

Beschlussprotokoll

Beschlussprotokoll der 38. agw-Mitgliederversammlung am 17.11.2021 als Webkonferenz

Teilnehmer: Prof. Dr. Norbert Jardin (Ruhrverband, Vorsitzender der agw), Prof. Dr. Lothar Scheuer (Aggerverband), Engin Alparslan (Geschäftsführer des BRW), Dr. Bernd Bucher (Erftverband), Sabine Brinkmann (Niersverband), Dr. Antje Mohr (Ruhrverband), Dr. Joachim Reichert (Wasserverband Eifel-Rur), Georg Wulf (Wupperverband) sowie Petra Kuhr (agw)

Entschuldigt: Dr. Emmanuel Grün (Emscherogenossenschaft/Lippeverband, Prof. Dr. Uli Paetzel (Emscherogenossenschaft/Lippeverband), Karl-Heinz Brandt (LINEG), Ludgera Decking (Wahnbachtalsperrenverband) und Jennifer Schäfer-Sack (agw)

Gäste: Hans-Bernd Schumacher, Prof. Dr. Dietmar Schitthelm

Es ergingen folgende Beschlüsse:

Top 1: Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift

- Die Tagesordnung wird ohne Änderungen verabschiedet. Beschluss der Niederschrift der 37. Mitgliederversammlung vom 21.04.2021 als Webkonferenz.

Top 2: Bericht der Geschäftsführerin

- 3. Bewirtschaftungsplan in NRW: Das Landeskabinett hat den Entwurf des 3. Bewirtschaftungsplans und des Maßnahmenprogramms am 16.11.2021 gebilligt. Der aktuelle Entwurf des 3. BWP und des Maßnahmenprogramms wird den Teilnehmern bei Vorlage zur Verfügung gestellt. Mit einer Antwort des MULNV auf die agw-Stellungnahme ist erst im Nachgang zur Veröffentlichung des 3. Bewirtschaftungsplans zu rechnen.
- Anfrage Waterschap Limburg: Die niederländische Wasserbehörde der Provinz Limburg, Waterschap Limburg, möchte die Zusammenarbeit mit Deutschland zu den Themen Wasserqualität und -quantität vertiefen und ist dazu an einem Austausch mit der agw interessiert. Einige Mitglieder hatten bereits einen Austausch mit der Waterschap Limburg. Die agw-Geschäftsstelle wird die Möglichkeit prüfen und ggfs. einen Austausch mit interessierten Vertretern der agw in die Wege leiten.

TOP 3: Austausch über aktuelle Entwicklungen

a. Sachstandsbericht Hochwasser

- Abwicklung der Schadensbeseitigung: Herr Prof. Dr. Jardin berichtet aus dem Gespräch mit Herrn Dr. Jaeckel und verweist auf die Beantwortung der daraus noch offenen Fragen, insbesondere zur vorgeschlagenen Vorgehensweise bei der Sachverständigenbegutachtung, die jedoch z.T. schon über das MULNV geklärt werden konnten. Frau Kuhr ergänzt zur Sachverständigenbegutachtung, dass das MULNV im Nachgang zur Übermittlung der zusätzlich in die Liste der Sachverständigen aufzunehmenden Gutachter durch die agw-Geschäftsstelle, ein offizielles Formblatt des MHKBG übermittelt wurde. Die agw-Geschäftsstelle wird dieses im Nachgang an die Mitglieder versenden.
- Eigeneingesetztes Personal/Wiederaufbau: Herr Prof. Dr. Scheuer kritisiert die fehlende Förderfähigkeit bei eigeneingesetztem Personal und regt an, ein gemeinsames Schreiben an die Landtagsabgeordneten zu richten, in dem auf die Notwendigkeit einer Änderung hingewiesen

wird. Es wird vereinbart, das Schreiben nach Textvorlage des Aggerverbands über den agw-Vorsitzenden an den Landtag zu schicken.

- Zuständigkeiten im Hochwasserschutz: Die Teilnehmer diskutieren über das interne Arbeitspapier der agw-Juristen zu den derzeitigen Aufgaben und Zuständigkeiten der Verbände im Hochwasserschutz. Herr Prof. Dr. Scheuer regt unter Ziffer 14, Satz 4 die Umformulierung im Sinne einer „Kann-Lösung“ an. Es wird vereinbart, dass das Arbeitspapier der Juristen als internes Papier weiterentwickelt und nicht der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden soll. Die Teilnehmer tauschen sich über die zukünftige Rolle der Wasserverbände zum Hochwasserschutz aus. Festgehalten werden können folgende Punkte:
 1. Die Wasserverbände sehen sich in ihrem Selbstverständnis verantwortlich für ein ganzheitliches Flussgebietsmanagement und streben daher auch die Zuständigkeit für die Gewässer in ihrem jeweiligen Einzugsgebiet an.
 2. In diesem Selbstverständnis wollen die Wasserverbände die Informations- und Vorhersagesysteme für alle Abflusssituationen (insbesondere Niedrigwasser und Hochwasser) insbesondere in den von Talsperren beeinflussten Einzugsgebieten weiter ausbauen und diese Informationen den Fachbehörden und der Öffentlichkeit verfügbar machen.
 3. Eine stärkere und frühzeitigere Einbindung der Wasserverbände in die Beratung von Kommunen und Kreisen bei allen wasserwirtschaftlichen Belangen, vor allem aber in Bezug auf den Hochwasserschutz, ist anzustreben.
 4. Die Ressourcenausstattung und Refinanzierung muss bei einer Erweiterung des Aufgabenspektrums der Wasserverbände sichergestellt sein.
 5. Die Wasserverbände sind nicht Teil des Katastrophenschutzes und wollen dies auch nicht sein.

Es wird vereinbart, die AG Juristen damit zu beauftragen, aus diesen fünf Kernpunkten einen Entwurf einer Botschaft an die Politik zu verfassen (max. 2 Seiten), über den im Anschluss durch die Mitglieder abgestimmt wird, bevor er der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden wird.

- Management und Sicherheit von Talsperren: Herr Prof. Dr. Jardin und Herr Prof. Dr. Scheuer berichten von der Initiative der Talsperrenbetreiber innerhalb der agw, eine gemeinsame Position für die Öffentlichkeitsarbeit zu erarbeiten. Dazu liegt bereits ein erster Entwurf vor, der sich nach Ansicht einiger Teilnehmer jedoch zu sehr am Status Quo orientiert. Die anwesenden Mitglieder, die Talsperren betreiben, verständigen sich darauf, den Entwurf dahingehend zu ergänzen. Prof. Scheuer wird dies in die entsprechende Arbeitsgruppe kommunizieren. Der weitere Austausch dazu wird innerhalb der Gruppe der Talsperrenbetreiber geschehen.
- 10-Punkte-Plan des MULNV: Frau Kuhr stellt kurz die geplanten 10 Punkte des Konzepts des MULNV vor. Dieser wird bei Vorlage an die Mitglieder verteilt.

b. Sachstand neue Bundesregierung und Vorbereitung der Landtagswahl NRW 2022

- Die Koalitionsverhandlungen zwischen den zukünftigen Regierungsparteien auf Bundesebene laufen. Ein Entwurf des Koalitionspapiers ist noch nicht bekannt.
- Bezüglich der Landtagswahl in NRW im Jahr 2022 wird die agw-Geschäftsstelle ein Positionspapier erarbeiten, das sich an der Position zur Bundestagswahl 2021 orientiert und um die landesbezogenen Punkte ergänzt werden wird. Dieses wird im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung im Frühjahr 2022 beschlossen werden.

c. Auswirkungen der Taxonomie-VO der EU: Berichtspflichten für die Verbände

- Frau Kuhr stellt kurz anhand einer Präsentation die sich aus dem Entwurf der EU-Richtlinie für die Nachhaltigkeitsberichtserstattung ergebenden Berichtspflichten für große Unternehmen vor. Es wird vereinbart, dass die agw-Geschäftsstelle die weitere Entwicklung verfolgen soll und bei Bedarf weiter dazu Bericht erstattet.

Top 4: Treibhausgas-Emissionen in der Wasserwirtschaft

- Die Betrachtung von Treibhausgasemissionen spielt in der heutigen Zeit auch im Abwassersektor eine immer größere Rolle. Dabei ist die Frage der Bilanzierung nach wie vor ungeklärt. Die agw-Geschäftsstelle hat bereits im Herbst dieses Jahres einen Erfahrungsaustausch im Rahmen der ad hoc-Gruppe Treibhausgasemissionen durchgeführt, der sich u.a. diesem Thema angenommen hat. Es wird beschlossen, eine Arbeitsgruppe Treibhausgase zu gründen, die sich mit der Bilanzierung direkter Treibhausgasemissionen befasst. Die agw-Geschäftsstelle wird hierfür die TeilnehmerInnen bei den Mitgliedern abfragen und zügig in die Terminfindung einsteigen.
- Herr Prof. Dr. Jardin weist auf einen Workshop hin, der am 26.01.2022 zum Thema aktueller Wissensstand bei der Emission und Bilanzierung von Treibhausgasen beim Ruhrverband stattfinden wird. Geladen sind dazu Vertreter der TU Wien und der Universität Hannover sowie der Ruhruniversität Bochum. Alle Mitgliedsunternehmen der agw sind herzlich eingeladen.

TOP 5: Kompetenzzentrum Digitale Wasserwirtschaft

- Herr Prof. Dr. Jardin verweist darauf, dass die Mittel für das KDW nur noch bis 2022 fixiert sind und danach eine Grundsatzentscheidung über die Fortführung getroffen werden muss. Die Mitglieder tauschen sich über den Benefit des KDWs aus und vereinbaren, dass vorbehaltlich der weiteren Finanzierung durch das MULNV eine weitere Beteiligung der agw am KDW angestrebt werden soll.

TOP 6. Wahlen

- Herr Prof. Dr. Jardin informiert die Mitglieder über den Verzicht aus persönlichen Gründen von Frau Decking auf die Mitgliedschaft im agw-Vorstand im Jahr 2022. Da ein Vorziehen des nächsten Mitglieds, Herrn Dr. Reichert, von diesem nicht gewünscht wird, ergeht der Vorschlag, den agw-Vorstand von 2021 erneut zu wählen.
- Herr Prof. Dr. Jardin stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Wahl wird auf Antrag offen durchgeführt.
- Wahl des agw-Vorstands und des Vorsitzenden für das Jahr 2022:
 - Herr Prof. Dr. Jardin wird einstimmig zum Vorsitzenden der agw gewählt.
 - Frau Brinkmann und Herr Dr. Bucher werden einstimmig zu Stellvertreterin und Stellvertreter gewählt.

TOP 7: Verschiedenes

- Termine der nächsten Mitgliederversammlungen:
 - Der Termin für die Frühjahrssitzung wird noch abgestimmt.
 - Der Termin für die Herbstsitzung ist der 17.11.2022 ab 14:00 Uhr.
- Verabschiedungen: Herr Schumacher und Herr Prof. Dr. Schitthelm, die als Gäste an der Sitzung teilgenommen haben, werden aus dem Kreis der Mitglieder verabschiedet.

Gez. Jennifer Schäfer-Sack